

Von Streuobstwiese bis Schneeleopard



Der Anfang ist gemacht! Mitglieder der Ortsgruppe Neunkirchen bei der Pflanzung neuer Obstbäume auf der in Wellesweiler gelegenen Streuobstwiese.

Vor zwei Jahren war beinahe schon Schluss. Als 2014 der damalige Vorsitzende Friedrich Koch sich aus Altersgründen nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Wahl stellte, und sich daneben noch weitere Mitglieder aus der Vorstandsarbeit zurückzogen, hätte die Geschichte der NABU-Ortsgruppe Neunkirchen fast ein unerwartetes Ende gefunden. Erst nach einigen Diskussionen und etwas gutem Zureden konnte eine ausreichende Anzahl Frauen und Männer gefunden werden, um die Besetzung der essentiellen Vorstandspositionen zu gewährleisten. Der Fortbestand der Ortsgruppe einer Kreisstadt mit immerhin rund 800 NABU-Mitgliedern war gesichert. Und mit dem neuen Personal um den Vorsitzenden Stefan Sauer kam auch frischer Wind in die Aktivitäten der Ortsgruppe.

Neben der Fortführung langjährig ausgeübter Tätigkeiten im Bereich der Informationsarbeit und Umweltbildung, die sich speziell auch an Kinder und Jugendliche richten (zum Beispiel Teilnahme am städtischen Kinderfest und am Zoofest mit Natur-Sinnes-Quiz, Nistkastenbau u.a.) werden seither einige neue Projekte in Angriff genommen. So waren die Neunkircher NABU-Aktiven mit einem Stand bei der Premiere des neuen Neunkircher Weihnachtsmarktes im letzten Jahr vertreten und boten dort Produkte von regionalen Streuobstwiesen an. Die Kooperation mit dem Neunkircher Zoo soll ausgebaut werden, was sich bereits beim „Schneeleopardentag“ im Oktober 2015 zeigte – in Zusammenarbeit mit dem NABU-Bundesverband, der sich in Kirgistan für den Schutz dieser bedrohten Großkatze einsetzt, und beispielsweise in Form eines angedachten gemeinsamen Bienenprojektes unter Beteiligung des Kreis-Imkerverbandes eine Fortsetzung finden soll.

Das wahrscheinlich arbeitsintensivste Projekt der Ortsgruppe wird in den kommenden Jahren die Pflege einer gepachteten Streuobstwiese in Neunkirchen-Wellesweiler sein. Die ersten Arbeiten auf der lange ungenutzten und verwilderten Fläche sind inzwischen angelaufen. Viel Buschwerk wurde entfernt, neue Obstbäume wurden gepflanzt und Pläne für die zukünftige Entwicklung und Nutzung der Streuobstwiese gemacht. Beispielsweise ist beabsichtigt, Kindergartengruppen und Schulklassen die Möglichkeit zu bieten, direkt vor Ort die Streuobstwiese als vielfältigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als traditionelle Form einer extensiven Landnutzung kennen zu lernen. Wissen um die regionale und naturnahe Lebensmittelerzeugung soll durch Aktionen wie Apfelsaftkeltern u.ä. in der Praxis vermittelt werden. Weiterhin wird auch im Rahmen des Streuobstwiesenprojektes das Thema (Wild-)Bienen und Imkerei eine Rolle spielen.

Es wartet also viel Arbeit auf die Naturschützer in Neunkirchen. Personelle Verstärkung und sonstige Unterstützung – selbstverständlich auch unverbindlich, sowie zeitlich oder auf bestimmte Aktionen begrenzt – ist darum jederzeit gerne gesehen!

Bei Fragen können Interessierte an einem der öffentlichen Vorstandstreffen der Ortsgruppe teilnehmen, die in der lokalen und regionalen Presse angekündigt werden oder direkt den Vorsitzenden Stefan Sauer kontaktieren: Tel. 06821 4401, E-Mail: sauersimast@t-online.de

Sascha Heib, Spiesen-Elversberg